Nah muß das Land sein, tont der Bögel Sang. Nie sah hinaus nach euch ein Aug' so bang, Seit aus der Arche Noah's flog die Taube. Die Fahrt war lang.

9. Flieg' hin, o Schiff, bu mußt das Land erreichen, Noch beute grüßt ein Jeuer dich vom Strand. D Wögelpaar, du bist ein sichres Zeichen, Und morgen ruht der Fuß auf festem Land. So wie den Flügel lüstet sich der Schwan, So schwillt das Segel, sliegt auf seiner Bahn Das Schiff. Flieg' hin, du mußt das Land erreichen. Wohlan! wohlan!

Staufer.

201. Das Gewitter.

- 1. Im schwülen Süden schwollen Die Wolken und es rollen Schon serne Donner her; Der Lüste kundig schweiset Die leichte Möv' und streiset Den Flügel in das Meer.
- 2. Die dunteln Wolfen brausen; Bom hohen User sausen Die Winde bis in's Thal; Bon Stürmen ausgewittert, Rauscht laut der Wald und zittert Schon vor dem nahen Strahl.
- 3. Um seine Wipfel schwirren Die Reiher und es girren Die Turteltäubchen bang; Die Bögel aus den Luften Berbergen sich in Klüften, Im jähen Felsenhang.
- 4. Den Saum ber Wolfe malet Die Sonne noch und strahlet Durch reger Busche Laub; Auf goldnem Strahle schwebet Die Sonnenstlieg' und bebet Und schieft auf ihren Raub.